



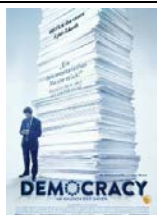





Januar 2016

Kino
in
Herdecke

ONIKON

Kulturhaus
Goethestr. 14
02330/3398
www.onikon.de

Tag	Uhrzeit		Filme
DI 05.01. MI 06.01.	20:00 Uhr 20:00 Uhr		<p>Bitterböse und sehenswerte Gesellschaftssatire, bei der das Lachen im Hals stecken bleibt</p> <p>Er ist wieder da</p> <p>Deutschland 2015 – Regie: David Wnendt 110 Min. – FSK ab 12 J. – besonders wertvoll</p>
SA 09.01. SO 10.01.	15:00 Uhr 15:00 Uhr		<p>Außergewöhnliches Animations-Abenteuer einer Elfjährigen mit ihren fünf putzig bunten Gefühlskobolden</p> <p>Alles steht Kopf</p> <p>USA 2015 – Regie: Pete Docter 94 Min. – FSK ab 0 J. – empf. ab 10 J. – besonders wertvoll</p> 
DI 12.01. DI 12.01. MI 13.01.	15:30 Uhr 20:00 Uhr 20:00 Uhr		<p><u>Nachmittagskino zum ermäßigten Preis</u></p> <p>Tragikomödie um eine Frau ohne jeglichen Bezug zur Realität</p> <p>Madame Marguerite oder Die Kunst der schiefen Töne</p> <p>Frankreich/Tschechien/Belgien 2015 – Regie: Xavier Giannoli 129 Min. – FSK ab 12 J. – besonders wertvoll</p>
SO 17.01.	18:00 Uhr		<p><u>Dokumentarfilmreihe im ONIKON</u></p> <p>Bestechende Doku über die Frage nach der Vereinbarkeit von Datenschutz bzw. digitaler Identität und Wirtschaft</p> <p>Democracy - Im Rausch der Daten</p> <p>Deutschland/Frankreich 2015 – Regie: David Bernet 105 Min. – FSK ab 0 J. – besonders wertvoll</p>
DI 19.01. MI 20.01.	20:00 Uhr 20:00 Uhr		<p>Flüchtlings-Drama mit nachdrücklicher Unmittelbarkeit und hohem, faszinierendem Realismus</p> <p>Mediterranea</p> <p>Italien/Frankreich/Deutschland 2015 Regie: Jonas Carpignano – 111 Min. – FSK ab 12 J.</p>
SA 23.01. SO 24.01.	15:00 Uhr 15:00 Uhr		<p>Ganz auf den kindlichen Blick zugeschnittener Film über die Freundschaft zwischen Kind und Hamster</p> <p>Rettet Raffi!</p> <p>Deutschland 2014 – Regie: Arend Agthe 90 Min. – FSK ab 0 J. – empf. ab 7 J. – besonders wertvoll</p> 
SO 24.01. DI 26.01.	18:00 Uhr 20:00 Uhr		<p>Unerbittliches Drama über drei junge Menschen am Rande des Holocaust im Jahr 1943</p> <p>Unser letzter Sommer</p> <p>Polen/Deutschland 2015 – Regie: Michal Rogalski 100 Min. – FSK ab 12 J. – besonders wertvoll</p>

MI 27.01.	20:00 Uhr		<p><u>Zum Holocaust-Gedenktag</u></p> <p>Doku über die Kriegsjahre von Werner Klemke und sein Verdienst bei der Rettung holländischer Juden</p> <p>Treffpunkt Erasmus</p> <p>Niederlande/Deutschl. 2015 – Regie: Annet Betsalel – 96 Min. – FSK ab 0 J.</p> <p><i>Zu Beginn PowerPoint-Präsentation von Willi Creutzenberg über das Schicksal einer jüdischen Herdecker Familie</i></p>
FR 29.01. SO 31.01.	20:00 Uhr 18:00 Uhr		<p>Launiger Science-Fiction-Überlebensthiller - mit Matt Damon in der Hauptrolle</p> <p>Der Marsianer - Rettet Mark Watney</p> <p>USA 2015 – Regie: Ridley Scott 144 Min. – FSK ab 12 J. – besonders wertvoll</p>
SO 31.01.	11:15 Uhr		<p><u>Matinee mit Sekt und Croissants</u></p> <p>Bezaubernde und liebenswerte Studie über den wohl größten lebenden Künstler Großbritanniens</p> <p>Hockney</p> <p>USA/Großbritannien 2014 – Regie: Randall Wright 113 Min. – FSK ab 0 J.</p>

Filme



Er ist wieder da



Er ist wieder da, der Führer. Knapp 70 Jahre nach seinem unruhlichen Abgang erwacht Adolf Hitler im Berlin der Gegenwart. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva.

Im tiefsten Frieden, unter Angela Merkel und vielen tausend Ausländern

startet er, was man am wenigsten von ihm erwartet hätte: eine Karriere im Fernsehen. Denn das Volk, dem er bei einer Reise durch das neue Deutschland begegnet, hält ihn für einen politisch nicht ganz korrekten Comedian und macht ihn zum gefeierten TV-Star. Und das, obwohl sich Adolf Hitler seit 1945 äußerlich und innerlich keinen Deut verändert hat.

Foto: © 2015 Constantin Film/Anne Wilk

Madame Marguerite oder Die Kunst der schiefen Töne

1920, Beginn der Goldenen Zwanziger. Auf Marguerite Dumonts (Catherine Frot) Schloss unweit von Paris findet ein großes Benefizkonzert für die Waisen des Ersten Weltkriegs statt, auf dem sich eine Vielzahl von Musikliebhabern, Freunden der Familie, Bekannten und Neugierigen versammelt. Da die immens reiche Gastgeberin kinderlos geblieben ist, hat sie ihr ganzes Leben ihrer großen Leidenschaft gewidmet: der Opernmusik. Denn die Baronin singt. Sie singt zwar von ganzem Herzen, allerdings auch furchtbar schräg. Doch Marguerite lebt in ihrer eigenen Welt, und das heuchlerische Publikum, jederzeit bereit, sich auf Kosten anderer zu amüsieren, bejubelt sie als die Diva, die sie zu sein glaubt. Als der junge Journalist Lucien Beaumont (Sylvain Dieuaide) einen provokant-überschwänglichen Artikel über ihren Auftritt veröffentlicht, beginnt Marguerite, an ihr Talent zu glauben.

Democracy - Im Rausch der Daten

Schauen uns die Nachbarn in die Wohnung, lassen wir fix die Jalousien herunter. Im World Wide Web geben wir dagegen alles von uns preis. Big Data – das ist mehr als Name, Geburtsdatum und Wohnort. In der digitalen Gesellschaft werden wir zu gläsernen Menschen: Mit jedem Klick, mit jedem Telefonat, mit jedem im Internet bestellten Buch und mit jeder Kartenzahlung werden Menschen transparent und hinterlassen überall digitale Fingerabdrücke.

Spätestens seit Edward Snowdens Enthüllungen ist klar, dass sich die Welt im Datenrausch befindet und die persönlichsten Informationen von uns allen zur Ressource geworden sind: Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts – wer sie hat, hat das Geld und damit die Macht! Doch wer kontrolliert diesen Zugriff auf private Daten? Und was bedeutet das für die Gesellschaft?

Mediterranea



Ayiva hat sein Zuhause in Burkina Faso zurückgelassen und macht sich gemeinsam mit seinem besten Freund Abas auf nach Europa, um seine Tochter finanziell versorgen zu können. Die gefährliche Überfahrt mit einem Schmugglerboot überleben die beiden nur knapp. Angekommen in Italien stoßen die beiden auf ein feindseliges Klima, das die Eingewöhnung an ihr neues Leben schwierig macht. Auf einer Plantage finden sie schließlich Arbeit und neue Freunde, doch als es zu gewaltsamen Übergriffen gegen Einwanderer kommt, steht für Ayiva und Abas alles auf dem Spiel...

Foto: © DCM



Unser letzter Sommer

Sommer 1943, die deutsche Sicherheitspolizei kontrolliert das besetzte Ostpolen. Romek (Filip Piotrowicz) ist Heizer auf einer Rangierlok und träumt davon, als Lokomotivführer auf der Warschau-Strecke zu arbeiten. Er will das Herz von Franka (Urszula Bogucka) erobern, der wunderschönen Tochter eines Bauern, die eine Anstellung als Küchenhilfe im deutschen Gendarmerieposten hat. Dort lernt sie den jungen Deutschen Guido (Jonas Nay) kennen, der für das Hören von entarteter Musik in ihr Dorf strafversetzt wurde. Mit seinen Kameraden soll er die Bahnstrecke absichern, nach Flüchtlingen suchen und Partisanen aufspüren. Die Liebe zum Jazz bringt die Drei zusammen. Guido verliebt sich in Franka und zu Romeks Überraschung erwidert sie die Gefühle des Deutschen. Noch scheint die Front weit weg, dafür der Sommer umso näher.

Treffpunkt Erasmus

Der Dokumentarfilm von Annet Betsalel erinnert an den Wehrmachtssoldaten Werner Klemke aus Berlin, der als Mitglied der Besatzungsarmee in den Niederlanden Dokumente für verfolgte Juden fälschte und ihnen so das Leben rettete. Klemke, nach dem Krieg in der DDR ein bekannter Zeichner und Buchillustrator, ist einer der sogenannten „stillen Helden“. Er hat nie über seine Widerstandsarbeit gesprochen. Der zufällige Fund von Dokumenten bei der jüdischen Gemeinde von Bussum, einer kleinen Stadt nahe Amsterdam, bewahrt nun seine Leistung vor dem Vergessen.

In einem einführenden Vortrag berichtet Willi Creutzenberg über das Schicksal einer jüdischen Familie aus Ende, die sich 1934 nach Holland zu retten versuchte und in eben diesem Bussum lebte.

Der Marsianer - Rettet Mark Watney



Als es während einer Marsmission zu einem gewaltigen Sturm kommt, gelingt es der Crew eines US-Raumschiffs in letzter Sekunde, den Planeten zu verlassen. Zurück bleibt Astronaut Mark Watney (Matt Damon) – man

nimmt an, dass er Opfer der Wetterkatastrophe geworden ist. Aber Watney hat überlebt und ist nun alleine auf dem lebensfeindlichen Planeten.

Mit nur wenig Proviant ist er auf seinen Einfallsreichtum, seinen Verstand und sein Geschick angewiesen, will er überleben. Zunächst einmal muss er jedoch einen Weg finden, um der Erde zu signalisieren, dass er noch lebt.

Foto: © 2015 Twentieth Century Fox

Hockney

Der 1937 geborene David Hockney war im Laufe seines Lebens in fast allen Bereichen der Kunst tätig, arbeitete er doch als Maler, Grafiker, Bildhauer, Fotograf und Bühnenbildner, sowohl zu Hause in Großbritannien als auch im sonnigen Kalifornien. In den 1960ern tummelte Hockney sich unter den Pop-Art-Künstlern, zog sich mit zunehmendem Alter jedoch immer weiter in seine Arbeit zurück. Erst im Jahr 2000 kehrte er aus seinem amerikanischen "Exil" in seine Heimat zurück.

Kinderfilme

Alles steht Kopf

Im Hauptquartier, dem Kontrollzentrum mitten im Verstand der elfjährigen Riley, sind fünf Emotionen stets unentwegt mit Hochdruck bei der Arbeit. Angeführt werden sie von der unbeschwertem Optimistin FREUDE, deren einzige Mission es ist dafür zu sorgen, dass Riley immer glücklich ist. ANGST kümmert sich um die Sicherheit, WUT sorgt dafür, dass alles immer gerecht abläuft, und EKEL hält Riley davon ab, sich zu vergiften – körperlich ebenso wie mental. KUMMER ist sich noch nicht ganz sicher, was ihre Aufgabe ist. Aber das macht nichts, den anderen ist ebenso nicht so recht bewusst, wofür sie gut sein soll.

Rettet Raffi!



Sammy ist acht Jahre alt und hängt sehr an seinem Hamster, den er von seinem Vater bekommen hat. Raffi ist auch ein ganz besonderer Hamster: In seinem Käfig kann er Tore schießen, wie ein Profi.

Doch dann wird er krank und muss operiert werden. Nach der OP geschieht das Unfassbare: Raffi wird entführt! Sammy macht sich auf eine abenteuerliche Suche durch Hamburg. Wird er Raffi finden?

Foto: © Genia Karasek/MFA+

Eintrittspreise:

Normal	5,00 €	Kinderfilm	3,00 €
Ermäßigt	3,50 €	5er-Karte für	
10er-Karte	40,00 €	Kinderfilme	12,50 €

Reservierungen: Telefonisch unter 02330/3398 an jedem Spieltag für alle Vorstellungen. In der Regel ist unser Telefon ab 30 Minuten vor Beginn der Vorstellungen besetzt.

Per E-Mail unter reservierung@onikon.de oder auf der jeweiligen Veranstaltungsseite bei www.onikon.de (empfohlen)

Veranstalter:

Filminitiative Herdecke e.V., Rilkestr. 1, 58313 Herdecke
Tel. 0 23 30 / 49 91 - Fax 0 23 30 / 49 92
filminitiative@onikon.de - www.onikon.de

